

Presseinformation

zum politischen Brunch am 14.07.2023 von 11:30 - 13:30 Uhr in der Freien Waldorfschule Erlangen mit den Landtagskandidat*innen aus Erlangen und Erlangen-Höchstadt

Schulen in freier Trägerschaft wichtiger Teil der Bayerischen Qualitätsoffensive

Über den aktuellen Beitrag von Waldorf und Montessori für gelungene Bildung kamen am 14.07.2023 anlässlich eines politischen Brunchs Schüler*innen, Eltern, Pädagog*innen sowie Verbands- und Vereinsvertreter*innen der drei Schulen in Erlangen und Erlangen-Höchstadt mit den Landtagskandidat*innen der Region ins Gespräch.

Zwei sehr kurzweilige Stunden lang stellten sich die Vertreter*innen der CSU, SPD, Bündnis 90/ Die Grünen und der FDP in der Freien Waldorfschule Erlangen den Fragen: Wie stehen die Parteien zur Schulvielfalt in Bayern? Und wie werden sie diese unterstützen?

An den ansprechend gedeckten Tischen entstanden lebhaftes Gespräche zur Gleichstellung und Würdigung der freien Schulen, zum einen hinsichtlich der Förderung von Sonderprogrammen und den einzelnen Zuschüssen und eine mögliche Sicherstellung, dass bei Zuschussänderungen für die staatlichen Schulen diese bei den freien Schulen gleich mitgedacht werden. Zum anderen, wie kann eine Anerkennung des gesellschaftlichen Beitrags durch vielerlei ehrenamtliche Arbeit der Eltern und Mitarbeiter*innen, die inzwischen eine zwingende und zunehmende Bedingung für den Erfolg der Schulen ist, aussehen.

In den anschließenden kurzen Statements der Politiker*innen betonte Staatsminister Joachim Herrmann (CSU) den Stolz der Erlanger Region auf seine Waldorf- und Montessori-Schulen, in denen vor allem das Lehrpersonal doch auch die Erzieher*innen entscheidend auf die jungen Menschen einwirken. Um dem drohenden Lehrpersonalmangel entgegenzuwirken wird im Landtag nun die Anhebung des Tarifs im Grundschulbereich verhandelt, welche auch Auswirkungen auf die Bezuschussung der freien Schulen hat. Ab 2028 sind laut Walter Nussel (CSU) 77 Millionen EUR mehr für die Zuschüsse an alle freie Schulen geplant, neben der zusätzlichen beabsichtigten Vereinfachung der Regularien zum Mittelabruf. Eine auskömmliche Bezuschussung ist gerade unter dem Aspekt der Schulgeldhöhe der Eltern wichtig, um dem Sonderungsverbot entsprechend gerecht zu werden (Art. 7, Abs. 4 GG), und damit allen Schüler*innen den Zugang zu Schulen in freier Trägerschaft zu ermöglichen, so Dr. Philipp Dees (SPD). Oder, wie Bülent Ekrem (FDP) betonte, damit die freie Schulwahl für alle Familien bestehen bleibt.

Dieser Bürokratieabbau bei der Zuschussbeantragung, den Claudia Belzer (SPD) aus dem Schulalltag gut kennt, ist der richtige Schritt, damit sich die freien Schulen nicht als Schulen 2. Klasse verstehen, so Dr. Monika Tremel (Bündnis 90/ Die Grünen). Um das Statement der Veranstaltung aufzugreifen „Schule vom Kind aus denken“ fordert sie eine Politik, die vom Kind aus denkt und damit letztendlich zu mehr Bildungsgerechtigkeit führt. Ein Symbol der Gleichberechtigung könnte zum Beispiel die

Karin Reif, Vorstand
Montessori-Schule Erlangen
Artilleriestraße 23
91052 Erlangen

Anjeli Batra, Geschäftsführung
Freie Waldorfschule Erlangen
Rudolf-Steiner-Str. 2
91058 Erlangen

Susanne Hehn, Vorstand
Montessori-Schule Herzogenaurach
Lohhofer Straße 32
91074 Herzogenaurach

Schulwegfreiheit auch für die Schüler*innen der freien Schulen über das Deutschlandticket sein, wofür Christian Zwanziger (Bündnis 90/ Die Grünen) sich einsetzen möchte.

Zwei ehemalige Schüler*innen berichteten eindrucksvoll aus ihrer Schulzeit an der Montessori- bzw. Waldorfschule und wie diese ihre Entscheidungen bezüglich ihres Lebenswegs nach der Schulzeit beeinflusst. Ziele setzen und Persönlichkeiten entwickeln, besser als Miriam Hofmann und Anton Hax hätte man das Statement nicht erläutern können.

Für die Offenheit der Landtagskandidat*innen, ihr Interesse an den Fragen der Schulen und dem Willen zur Unterstützung, die sich in den jeweiligen Statements ausdrückte, bedankte sich Anjeli Batra, Geschäftsführerin der Freien Waldorfschule Erlangen, auch im Namen ihrer Kolleginnen, Karin Reif, Vorstandin der Montessori-Schule Erlangen und Susanne Hehn, Vorstandin der Montessori-Schule Herzogenaurach. Die drei Veranstalterinnen freuen sich über die Gesprächsangebote aus der Politik und damit auf die Fortführung des Austausches, mit dem gemeinsamen Ziel von Vielfalt und Qualität in Bayerns Schulen.

Schulen in freier Trägerschaft entlasten und ergänzen das öffentliche Schulsystem, sie sind wichtige Akteure in den kommunalen Bildungslandschaften. Dafür verdienen sie Anerkennung und Beachtung. Hier arbeiten Familien und Schulen zusammen auf Augenhöhe, um den Schüler*innen die Möglichkeit zu geben, ihre Persönlichkeiten zu entwickeln und ihre eigenen Ziele zu stecken. Soziales Engagement, Erziehung zu Toleranz und demokratischem Handeln sind dabei Werte, die junge Menschen auf ihrem Weg mitnehmen.

In Bayern gehen ca. 14% aller Schüler*innen auf eine Privatschule, in Erlangen und Erlangen-Höchstadt besuchen mehr als 1.000 Schüler*innen die Waldorf- und Montessori Schulen, neben anderen Schulen in freier Trägerschaft.

fwe/ab